



jungwacht
blauring
sg.ai.ar.gl



Kreativ sein

1-26

ju.blabla

Inhalt

3

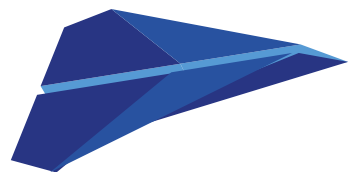
Editorial

4

Schwerpunkt

Neuer Wind für Kirchberg – wie aus zwei Scharen eine wurde 4

Der Sunshine-Club – Ehemalige Wil SG 6



8

Jubla-Alltag

Anlass-Idee: Kreativmarkt 8

Rückblick in 20s 10

Agenda 12

nur in dieser Ausgabe

Passend zum Thema Kreativ sein findest Du

auf den **Seiten 13 & 18** Faltanleitungen für Papierflieger.

14

Jubla-Lüüt

Eine Schar und was sie so treibt – Blauring Goldach 14

Neue Gesichter 16

Hungrig nach mehr? 17

Jubla-Bild und wie es dazu kam 19

20

Jubla-Welt

Ämtlitipp: Kreativ in den Höck starten – so gelingt's 20

26

Ju(hu)bla

Jubla-Mandala 22



Kreativ sein erwünscht!

Im Mai vergangenen Jahres, kurz vor dem Jublasurium lancierte Jubla Schweiz eine nationale Werbekampagne. Das Plakat oben war Teil davon. In der Jubla ist kreativ sein erlaubt. Ich spitze gerne noch ein bisschen zu: kreativ sein erwünscht!

Für Jubla-Menschen ist kreativ sein nicht nur eine Begleitscheinung von Gruppenstunden, Lagern oder sonstigen Aktivitäten. Kreativ sein ist ein substanzieller Bestandteil der Jubla und ist neben zusammen sein, mitbestimmen, Glauben leben und Natur erleben, einer der fünf Grundsätze von Jungwacht und Blauring.

Neues wagen, der Fantasie keine Grenzen setzen, herausfordernde Momente mit noch nie dagewesenen Lösungsansätzen meistern. Das alles ist kreativ. Dass dabei auch einmal etwas schief gehen kann, ist ganz klar. Dass es im geschützten Rahmen der Jubla auch mal schief gehen darf trägt zur ganzheitlichen Entwicklung bei, sei es bei unseren Jüngsten oder im Leitungsteam.

Kreativität kann fast alles sein. Wir haben uns in dieser Ausgabe damit beschäftigt, wie sie sich im Scharalltag in der Jubla zeigt. Sei es zum Thema Scharfusionen, Ehemaligenwesen, oder beim Kreativmarkt in Oberriet. Es ist eigentlich ganz einfach: lest die Beiträge, holt euch Inspiration für euren (Schar-)Alltag und seid mutig, eure eigenen kreativen Wege zu gehen. Oder frei nach dem amerikanischen Dichter Robert Frost (1874-1963):

Im Wald zwei Wege boten mir sich dar, und ich ging den, der weniger betreten war.



Erich Koch
IAST Rebstein

Impressum

Titelbild GK Linth, 2021

Bilder Inhalt Jubla Trulla 2022 (Archiv bild national)

Errata: In der Ausgabe 1-25 ist uns ein Fehler unterlaufen: Lösungslink und QR-Code S.27 führten nicht zur gewünschten Landing-Page. Korrekt wäre: jublaost.sharepoint.com/:f/s/kantonsleitung/IgBFbohAv5aeSZbF-ZdLXQPPSAaw2dzVcVWtIDGjwYpulsBc

Redaktion & Lektorat Lara Canini, Jessica Schwager, Erich Koch

Auflage 975 Exemplare



Du möchtest das ju.blabla abonnieren? Melde dich bei ast-rebstein@jublaost.ch.



Neuer Wind für Kirchberg – wie aus zwei Scharen eine wurde

Ein Datum, das in Kirchberg Jubla-Geschichte schreibt: Am 11. August 2025 wird die Fusion von Jungwacht und Blauring Kirchberg offiziell. Was als Gedanke bei den Leitenden begann, ist nun gelebte Realität.

Text: Kathrin Flammer v/o Talou
Bild: Jubla Kirchberg

Die Jungwacht Kirchberg, gegründet 1932, und der Blauring Kirchberg, gegründet 1978, die lange parallel aktiv waren, haben sich nach mehreren Jahren gemeinsamer Projekte zu einer einzigen, starken Schar zusammengeschlossen.

„Schon vor zwei, drei Jahren kamen erste Gedanken zur Fusion auf“, erzählt Fabrice, der seit sechs Jahren Teil der Scharleitung ist. „2018 haben wir das erste gemeinsame Lager im Kantonslager durchgeführt. Damals war man noch etwas zögerlich, was gemeinsame Sommerlager betrifft – aber gemeinsame Anlässe gab es schon lange.“

Was als Zusammenarbeit begann, entwickelte sich schnell zu einer Selbstverständlichkeit: Seit 2023 werden alle Lager – das Sommerlager wie auch das Auffahrtslager – gemeinsam durchgeführt. „2025 folgt zum ersten Mal ein gemeinsames Hauslager. Das ist ein grosser Meilenstein“, sagt Meret stolz. Am 20. Juni fiel an einem gut besuchten Jahreshöck der offizielle Fusionsentscheid – getragen von einem klaren Mehr.

Warum zwei Scharen zu einer wurden

Der Zusammenschluss war keine spontane Idee, sondern ein logischer Schritt.

„Wir wollten Ressourcen schonen und den Ämtliaufwand reduzieren“, erklärt Fabrice. „Viele Anlässe haben wir ohnehin schon gemeinsam durchgeführt, ebenso unsere Höcks. Da lag es nahe, auch organisatorisch zusammenzuwachsen.“

Mit rund 33 Leitenden und über 110 Kindern ist die neue Jubla Kirchberg heute eine der grösseren Scharen in der Region. „Für die Kinder hat sich eigentlich gar nicht so viel verändert“, sagt Fabrice. „Die Gruppenstunden bleiben weiterhin getrennt, aber Anlässe, Lager und vieles drumherum sind schon länger gemeinsam. Die Eltern haben den Entscheid sehr positiv aufgenommen.“

Kreativität als Motor

Eine Fusion ist immer auch ein kreativer Prozess. In Kirchberg wurde dieser besonders lebendig gestaltet. Die Leitenden waren von Anfang an stark eingebunden – sowohl

Fusion Jubla Kirchberg

Die Jubla Kirchberg zeigt, wie Tradition und Erneuerung Hand in Hand gehen können. Was aus praktischen Gründen begann, ist zu einer Erfolgsgeschichte geworden – getragen von Gemeinschaft, Offenheit und der typischen Jubla-Kreativität, die aus jeder Veränderung ein Abenteuer macht.



jublakirchberg.ch



Die aktuelle Scharleitung Jubla Kirchberg: Meret Bolt und Fabrice Holenstein

organisatorisch als auch gestalterisch. „Wir haben gemerkt, dass der neue Wind nicht nur von der Scharleitung kommt, sondern von allen“, erzählt Fabrice. „Die Leitenden sind motivierter, übernehmen Aufgaben mit mehr Elan und bringen neue Ideen ein. Das spürt man – es ist richtig ansteckend.“

Auch bei der Logo-Wahl durfte die Kreativität sprudeln: Die Leitenden reichten eigene Entwürfe ein, aus denen eine „Logo-WM“ entstand. „Am Jahreshöck wurde dann abgestimmt. Das neue Logo vereint zentrale Elemente beider Scharen: ein Zelt, die Natur, das Jungwacht-Kreuz und das Blauring-M.“ So entstand ein Symbol, das nicht nur grafisch, sondern auch emotional verbindet.

Tradition trifft auf Neues

Wo zwei Kulturen zusammenkommen, braucht es Fingerspitzengefühl. „Es ging nicht darum, alles Alte über Bord zu werfen, sondern das Beste aus beiden Welten zu vereinen“, sagt Fabrice.

Ein Beispiel ist das 15er-Team: Jugendliche ab der 3. Oberstufe bilden eine eigene Gruppe, in der sie schrittweise Verantwortung übernehmen. „Sie führen eigene Programme durch, planen einen Lagertag und können in Gruppenstunden erste Leitungsfunktionen übernehmen“, erklärt Meret. „So wachsen sie natürlich in die Leitungsrolle hinein.“

Auch bei der Leitertaufe wurde ein

kreativer Kompromiss gefunden: Während der Blauring die Leiternamen bisher ohne grosses Ritual vergab, war bei der Jungwacht eine zeremonielle Taufe üblich. Heute gibt es ein gemeinsames Plausch-Wochenende, an dem neue Leitende willkommen geheissen werden – eine Mischung aus beiden Traditionen.

Herausforderungen und Chancen

„Grosse Probleme gab es keine“, meint Fabrice rückblickend. „Aber es war natürlich ein Prozess, bei dem vieles neu organisiert werden musste.“ Neue Abmachungen, überarbeitete Ämtlibeschriebe, klare Verantwortlichkeiten – all das gehörte dazu.

Auch räumlich hat sich einiges verändert: Im Pfarreiheim standen bisher getrennte Räume zur Verfügung, nun wird der ehemalige Jungwachtraum zum Chillraum umgestaltet. Die alten Bezeichnungen bleiben aus Nostalgie erhalten – ein kleiner symbolischer Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Zukunft. „Kreativität war in dieser Phase sehr gefragt“, betont Meret. „Wir mussten vieles neu denken – und das hat uns als Scharleitung zusammenschweisst.“

Ein Prozess, der verbindet

Obwohl die Fusion noch jung ist, hat sie bereits spürbare Auswirkungen. „Man merkt, dass die Motivation durch den Wandel gestiegen ist“, sagt Fabrice. „Wenn etwas Neues entsteht, sind die Leute wieder aktiv. Man denkt gemeinsam nach, bringt Ideen ein, überdenkt alte Abläufe – das belebt die ganze Schar.“

Auch der zwischenmenschliche Zusammenhalt habe stark profitiert. „Die Leitenden arbeiten enger zusammen, es gibt mehr Austausch, mehr gegenseitige Unterstützung. Das Zwischenmenschliche steht im Zentrum – genau so, wie es in der Jubla sein soll.“

Ein Blick nach vorn

„Die Fusion ist kein Projekt, das irgendwann abgeschlossen ist“, fasst Fabrice zusammen. „Sie ist ein lebendiger Prozess. Und ich bin überzeugt: Die Jubla Kirchberg wird durch diesen Schritt nicht nur grösser, sondern auch stärker, bunter und kreativer.“

Der Sunshine-Club – Ehemalige Wil SG Interview mit Äugi

Viele ehemalige Jubla-Mitglieder bleiben ihrer Schar auch nach der aktiven Zeit verbunden. Einer von ihnen ist Äugi, Vorstandsmitglied des Sunshine-Clubs, einer Ehemaligen-Gruppe aus Wil mit über 40-jähriger Geschichte. Im Gespräch erzählt er, wie alles begann, was ihn motiviert und warum Gemeinschaft für ihn bis heute zentral bleibt.

Interview: Kathrin Flammer v/o Talou
Bild 1: Thomas Abbt v/o Äugi
Bild 2: der Sunshine Club unterwegs

Äugi, du bist Vorstandsmitglied im Sunshine-Club. Wie ist diese Ehemaligen-Gruppe entstanden?

Nach dem Ende unserer aktiven Jubla-Zeit wollten wir den Kontakt nicht abbrechen lassen. Also haben wir beschlossen, uns weiterhin regelmässig zu treffen. Neue Mitglieder werden jeweils von bestehenden vorgeschlagen und vom Vorstand angefragt – so bleibt die Gruppe stimmig. Heute sind 17 Männer zwischen 48 und 58 Jahren, alle mit Wurzeln in der Jubla. Der älteste Ehemaligen-Verein in unserem Umfeld ist der Truubeschamm Hittingen (TSH), welcher im Jahr 1980 gegründet wurde. Danach kamen Gruppen wie der Villiger-Kiel-Club (VKK), unser Sunshine-Club (SCC) und der Juwel-Club dazu.

Wie sehen eure Treffen aus?

Wir organisieren etwa fünf bis sechs Anlässe

pro Jahr. An der Hauptversammlung besprechen wir gemeinsam, was uns interessiert und Freude macht – alles läuft nach dem Lustprinzip. Mal ist es etwas Sportliches wie eine Biketour, eine Wanderung oder eine Gummiboottour, mal etwas Kulturelles wie ein Museumsbesuch oder ein Konzert. Manchmal unternehmen wir auch einfach etwas in der Region wie eine Metzgete oder einen Maibummel. Die Treffen dauern unterschiedlich lange: von einem Abend bis zu einem Wochenende oder einer dreitägigen Jubiläumsreise ist alles dabei.

Lust auf mehr?

Sunshine Club Wil (seit 1984)

sunshineclub.ch

Juwel (seit 2005)

juwel-online.ch

VKK - Villiger Kiel Klub Wil (seit 1982)

youtube.com/@vkk-villiger-kielklubwil9816

TSH - Truubeschamm Hittingen (seit 1980)

tshweb.ch



Was motiviert dich, dich auch nach deiner aktiven Zeit noch zu engagieren?

Ganz klar: die Freude, die alten Gspänli wiederzusehen! Es ist schön, an die gute alte Zeit anzuknüpfen und mit Leuten zusammenzukommen, die dieselben Werte und dieselbe Leidenschaft teilen. Ohne die den Club würden sich viele aus den Augen verlieren – so bleibt der Kontakt bestehen.

Welche Bedeutung hat Gemeinschaft heute noch für dich – im Vergleich zur aktiven Zeit in der Jubla?

Die Gemeinschaft ist immer noch unglaublich wichtig. Es ist schön, alte Freunde zu treffen, gemeinsam zu lachen, über das Leben und die Gesellschaft zu diskutieren und verschiedene Ansichten kennenzulernen. Viele meiner engsten Freunde stammen aus der Jubla-Zeit – sie begleiten mich auch in wichtigen Lebensmomenten, etwa als Trauzeugen. Die Jubla fühlt sich wie eine grosse Familie an.

Gibt es Traditionen aus der Jubla, die ihr bei euren Treffen weiterführt?

Nicht offiziell, aber gewisse Dinge bleiben einfach: Wir «führen» immer noch gern,

grillieren zusammen und singen manchmal altbekannte Lieder am Lagerfeuer. Diese gemeinsamen Momente schaffen sofort das alte Jubla-Gefühl.

Welchen Rat gibst du jungen Leitenden heute mit auf den Weg?

Ihr müsst das Rad nicht neu erfinden – macht einfach das, was euch Freude bereitet! Wichtig ist, dass die Kinder Spass haben und die Gruppenstunden qualitativ gut sind. Bleibt aktiv, mischt Traditionelles mit Neuem und gestaltet das Scharleben so, dass es euch und den Kindern gefällt.

Der Sunshine-Club zeigt eindrücklich, dass die Jubla weit über die Jugendzeit hinaus verbindet. Was als Lagergemeinschaft begann, ist für viele zu einem lebenslangen Freundeskreis geworden.

Das Netzwerk Ehemalige Jungwacht Blauring (NEJB)

Die Ehemaligen sind nicht nur regional, sondern auch national organisiert. Im Ju.blabla 1-25 findest du einen Beitrag dazu.

jubla.ch/ehemalige



Kreativ-Markt

Anlass-Idee

Wenn sich der Sommer mit den ersten verfärbenden Blättern langsam verabschiedet und die herbstliche Stimmung am ersten Septemberwochenende in der Luft liegt, bedeutet dies jedes Jahr, dass der Kreativmarkt in Oberriet wieder vor der Tür steht – ein Highlight für «Gwundernasa» und Handwerksliebhaber*innen.

8

Text: Joline Simons
Bilder: Blauring Oberriet

Seit 2018 wird der Markt vom Leitungsteam des Blauring Oberriet organisiert. Zuvor hatte ihn die Spielgruppe Oberriet mit ebenso viel Herzblut durchgeführt.

Am frühen Samstagmorgen versammeln sich jeweils die Leiterinnen. Die Stände

wurden bereits am Vorabend aufgebaut, nun gilt es, den Platz auf Vordermann zu bringen: Festwirtschaft aufbauen, Beschilderungen anbringen, Marktstanddächer ausfahren und vom Morgentau befreien – bis die ersten Ausstellenden eintröpfeln und beginnen, ihre Waren dekorativ und mit Auge fürs Detail herzurichten.

Um 10 Uhr öffnen sich die Türen für die Gäste aus der Gemeinde und Umgebung. Sie erwartet eine bunte Vielfalt an rund dreissig Ständen – mit altbekannten Gesichtern und neuen Ausstellenden, die frische Ideen und Produkte mitbringen.

Liebevoll handgemachte Einzigartigkeiten

An jedem Stand entdecken die Besuchenden unterschiedliche handgemachte Unikate: von kulinarischen Köstlichkeiten wie Sirupen oder Speiseölen über Textilien wie Taschen und anderen Kleidungsstücken bis hin zu Holzarbeiten, Dekoartikeln, Schmuck, Spielzeug und vielem mehr – nützlich bis



zierlich. All das stammt von Ausstellenden aus dem Dorf selbst, aber auch aus der weiteren Region.

Beteiligung der Blauringmädchen

Auch die Mädchen des Blauring Oberriet betreiben ihren eigenen Marktstand, an dem sie Selbstgebasteltes verkaufen. Die kunterbunten Werke entstehen in den Gruppenstunden – jede Gruppe gestaltet dabei etwas anderes. Das Angebot wird durch einen Kuchenverkauf und spielerische Herausforderungen für kleine Gäste, etwa Büchschenschiessen mit kleinen Preisen, abgerundet.

Die Erträge aus dem Markt sowie aus der Festwirtschaft – wo sich die Gäste nach dem Schlendern mit Getränken, Würsten und Raclettebrot stärken können – sind ein geschätzter Beitrag zu den Jahreseinnahmen, die wiederum für Anlässe und Lager genutzt werden.

Am meisten erfreuen wir uns aber an den strahlenden Gesichtern der jährlich zahlreichen Besucher*innen und der leidenschaftlichen Aussteller*innen.

Save the Date: der nächste Kreativmarkt Oberriet findet am **05. September 2026** statt.

Bild 1: Angebot eines Marktstandes
Bild 2: Leiterinnen beim Aufstellen
Bild 3: Blauring-Mädchen und Leitende am Marktstand

Meine Lieblingsgruppenstunde Kalei Edition

- Schnitzel-Jagd
- Wald-Minigolf
- Schittli vertschutte & 15,14 im Wald
- Schoggifondue
- Foto-Lovestory
- Kürbis schnitzen
- Naturspaziergang (inkl. selbstgemachter Kräuterbutter: unterwegs Kräuter sammeln; Rahm im Konfiglas schütteln, mischen & geniessen)

Auf der Suche nach weiteren Gruppenstundenideen?

Auf

jubla.netz



findest du nicht nur Vorlagen, Neuigkeiten und Hilfsmittel für deinen Jubla-Alltag, sondern auch eine Vielzahl von Gruppenstundenideen. Das beste dabei: Du kannst die Vorlagen nach Gruppengrösse, Alter, Dauer, drinnen/draussen und noch vielem mehr filtern.



jubla.ch/jublanetz

9

Schwerpunkt



Rückblick in 20 s



1



2



3

10 Jubla-Alltag

Solas 2025

- Blauring Wil-Bronschofen 1
- Jubla Gommiswald 2
- Jubla Altstätten 3
- Jugendteam Benken 4
- Jungwacht Rebstein 5
- Blauring Rebstein 6



4



5

Du möchtest die Fotos deiner Schar hier sehen? Versichere dich, dass deine Schar regelmässig Bilder auf die **Bilderdatenbank Sharepoint Jublaost** lädt. Du weisst nicht, was das ist oder wie das geht? Frag bei deiner Scharleitung oder melde dich bei ast-rebstein@jublaost.ch



6

11 Jubla-Alltag

Agenda Januar - Juni 2026

Kantone SG/AI/AR/GL & national

offene Kalei-Sitzung
FR 20.03.2026

Kantonskonferenz 1-26
SA 09.05.2026

Bundesversammlung
1-26
SA 30.05.2026

Kakuba & jubla.ausblick
SA 06.06.2026

Region StauU



Anlässe Region
StauU 2026

Leuen-Plausch
SA 25.04.2026

Regionalversammlung
DI 28.04.2026

interkultureller Begeg-
nungstag
SA 20.06.2026

Region Linth



Anlässe Region
Linth 2026

linth.turnt
SA 21.02.2026

SL-LL-Rat
DO 23.04.2026

Regionalversammlung
FR 01.05.2026

offene Relei-Sitzung
DO 04.06.2026

Regionanlass & Grill'n'Chill
SA 13.06.2026

linth.begleitet
DI 23.06.2026

Region Toggenburg



Anlässe Region
Toggenburg 2026

Themenabend I /
MIKE Refresher
MI 18.02.2026

Regionalversammlung
FR 24.04.2026

WM Wasser
FR-SO 29.-31.05.2026

MF Pioniertechnik
SA 13.06.2026

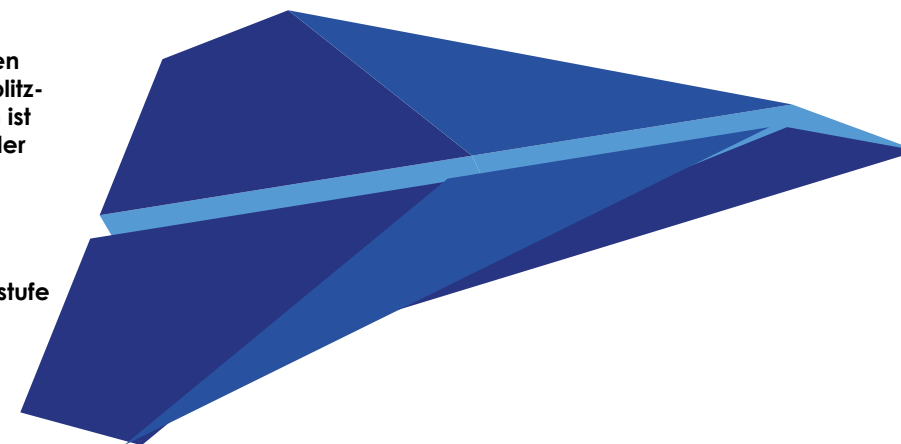
MF Spiel & Spass
SO 14.06.2026

Faltanleitung Papierflieger I Der Pfeil

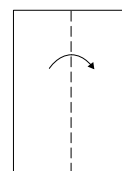
Der «Pfeil» ist
einfach zu falten
und trotzdem blitz-
schnell. Darum ist
er wohl auch der
bekannteste
Papierflieger
überhaupt.

Schwierigkeitsstufe

1 2 3

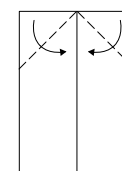


1



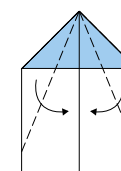
Papier der Länge
nach falten,
danach wieder
öffnen.

2



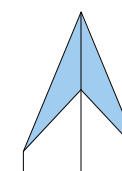
Beide oberen
Ecken zur Mitte
hin falten.

3



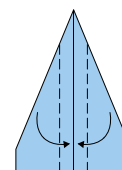
Oben beidseitig
nochmals zur Mitte
hin falten.

4



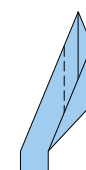
So sieht der Flieger
nun aus. Für den
nächsten Schritt das
Papier umdrehen.

5



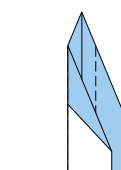
Beide Tragflächen
parallel zur Mitte
falten.

6



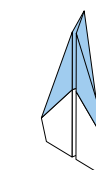
Entlang der Linien
nach innen falten.
Der Rand unten
muss bündig
abschliessen.

7



Auf der anderen
Seite im selben
Abstand ebenfalls
parallel zur Mitte
falten.

8



So sieht der fertige
«Pfeil» aus.

Save the date!

Day Dance

für Leitende Jubla SG/AI/AR/GL

Sa, 29.08.2026

Eine Schar und was sie so treibt ...

Blauring Goldach

Finde tuet mer üs am Bodensee, immer parat für Abentür, Spass und es bizeli Seewind i de Hoore! Erkenne chasch üs am strahlende Sünneli scho vo wiitem. Mir vom Blauring Goldach sind e bunti, fröhliche Schar, wo gärn bastlet, lacht und d'Natur entdeckt. Ob im Lager, i de Gruppestunde oder bi Scharaläss, bi üs gits immer Sunneschii im Herz.

Text: Livia Hutter v/o Zazou & Ladina Mäder v/o Biella
Bilder: BR Goldach



Link zur Website der Schar
blauringgoldach.com

Steckbrief

- **Region:** StauU
- **Anzahl Leitende:** 18
- **Anzahl Kinder:** 57
- **Lieblingslageressen:** Burger mit Chipeño-Sauce
- **Bester Scharanlass:** BSDS
- **Liebstes Lagerfeuerlied:** das alte Haus
- **Tollstes Lagermotto:** Reise um die Welt
- **Zelt- oder Hauslager?** Hauslager
- **Basteln oder Geländespiel?** Geländespiel



Die Jubla Muolen hat euch nominiert und wollte wissen, wie viele Klopapierrollen ihr in einer Woche Sommerlager (ehrlich) braucht?
Nie zellt, vlt. so 30.

Was war euer schönster/bester/jublastischster Moment im letzten Jahr? Und was war daran so speziell?

BSDS – Blauring suecht de Superstar, isch en neue Scharalass, wo mir zemme mit de Meitle uf d Bei gstellt hend. A dem Tag sind fasch alli Meitle mit ihrne Familie debi gsi.

Es paar vo üs, wo am Jublasurium gsi sind, hend gmeint, dass s absolute Highlight gsi isch, wo sie bim Konzert vo Hecht ganz vorne gstande sind.

Wie viele Anlässe führt ihr in einem Jubla-Jahr durch? Sind das alles vereinsinterne Anlässe oder sind die auch für die Öffentlichkeit bestimmt?

Mir hend ca. 16 Ahläss im Jahr. Dezue ghöred interni, scharübergreifendi und öffentli Ahläss. E paar wenigi sind au nur für üs Leiterinne.



Welcher Anlass darf im Jubla-Jahr der Jubla Muolen auf gar keinen Fall fehlen und wieso?

Üsen Kürbisplausch dörf sicher nöd fähle. A dem Tag dörfed d Chind cho go Kürbisschnitze. Us de Kürbis wird denn e Suppe gmacht wo au d Eltere dörfed cho go gnüsse.

Was hat der Blauring Goldach, was andere nicht haben?

Üsen ganze Stolz isch üses coole Blauringtüechli. Mir werdet defür oft als Pfader ghalte, aber do stellt sich natürlich d Frog: Wa ist zerst do gsi, mir oder Pfader?

Was darf auf eurer Lager-Packliste nicht fehlen und weshalb?

Es schöns Outfit für de Galaobig.

Welcher Block ist in welchem Lager ein Muss und wieso?

Mir hend i jedem Lager irgend en Block mit Wasser zum sich im warme Summerwetter chöne abkühle.

Welches ist euer Lieblings-Hosensackspiel?

1, 2, 3, Jump; es Ninjaspiel wo mer gegesittig mues d Händ abschloh.

Welches ist euer Lieblings-Hosensackspiel?

E richtig krasses Blauringhuus baue.

Welche Schar möchtet ihr als nächstes nominieren und was wolltet ihr sie schon immer fragen?

Jungwacht Diepoldsau-Schmitter: Was verstoht mer genau unterme Zack-Zack?



Neue Gesichter

In den letzten Jahren haben sich die Gremien und Teams unseres Jubla-Kantons stark verändert. Unsere Rubrik „neue Gesichter“ konnte mit dieser Entwicklung nicht mithalten. Deshalb möchten wir allen Jubla-Menschen, die noch nicht im

ju.blabla waren, die Möglichkeit geben, sich hier kurz vorzustellen. Auch wenn sie vielleicht schon etwas länger in Fachgruppen, Regionalleitungen oder ähnlichen Funktionen mitwirken.

Vor- und Nachname: Aramis Köppel

Meine Jubla-Freund*innen nennen mich: Pfiff

Mein Jubla-Gremium: Relei Rheintal

Meine (ehemalige) Schar: Jungwacht Widnau

In der Relei Rheintal bin ich zuständig für:

PR & Scharbegleitung (zusätzlich bin ich auch noch in der Kursleitung aktiv)

Lieblingslagerfeuerlied: Schmugglerlied

Wenn ich nochmal Kind wäre, würde ich...

wieder in die Jungwacht gehen!



Engagierst du dich ebenfalls in einem kantonalen Gremium oder einer Relei und warst noch nie in der Rubrik „neue Gesichter“? Dann melde dich:

ast-rebstein@jublaost.ch



Du möchtest wissen, wer sonst noch in unseren Gremien und Teams mitarbeitet? Auf unserer Webseite findest du die Mitglieder der Kantonsleitung und der Regionalleitungen sowie Kontaktangaben zu Fachgruppen und Teams:

jublaost.ch



Hungrig nach mehr?



Hast du Lust, dich über die Grenzen der Schar hinaus für die Jubla zu engagieren? Verschaff dir hier einen Überblick über die unterschiedlichen Möglichkeiten in unserem Jubla-Kanton.

Regionalleitung (Relei)

Unser Jubla-Kanton teilt sich in fünf Regionen auf. Die Releis wirken aktiv im regionalen Jubla-Geschehen.

Sie sind das Bindeglied zwischen Schar und Kanton und haben vor allem Kontakt mit den Scharen.

Kantonsleitung (Kalei) SG/AI/AR/GL

Die Kalei ist verantwortlich für den Austausch sowie für die Aus- und Weiterbildung innerhalb des Kantons. Sie begleitet ausserdem die Releis, leitet die kantonalen Fachgruppen (FGs) und steht als Bindeglied zwischen dem Kanton und dem Verband Jungwacht Blauring Schweiz. Hier hast du die Möglichkeit, die Jubla auf nationaler Ebene mitzugestalten und Jubla-Bekannschaften aus anderen Kantonen zu knüpfen.

Fachgruppen

Fachgruppe Ausbildung, Fachgruppe Coaching, Fachgruppe Animation, Fachgruppe PR (inkl. Kantonszeitschrift Ju.blabla),

Prävention/Intervention, uvm.

Kursleitung

Als Kursleitung kannst du nochmal eine Woche Jubla-Feeling erleben und deine Erfahrung und dein Wissen an Jungleitende weitergeben.

J+S-Expert*in

Als J+S-Expert*in wirkst du in unseren Ausbildungskursen (GLK, SLK, usw.) mit und gehörst zum Kurskader. Du bildest dein Kursleitungsteam aus und unterstützt die Kurshauptleitung.

J+S-Coach

Als J+S-Coach unterstützt du die Lagerleitung bei der Lagervorbereitung und bist das Bindeglied zwischen der Schar und dem J+S-Amt.

Ehemalige SG/AI/AR/GL

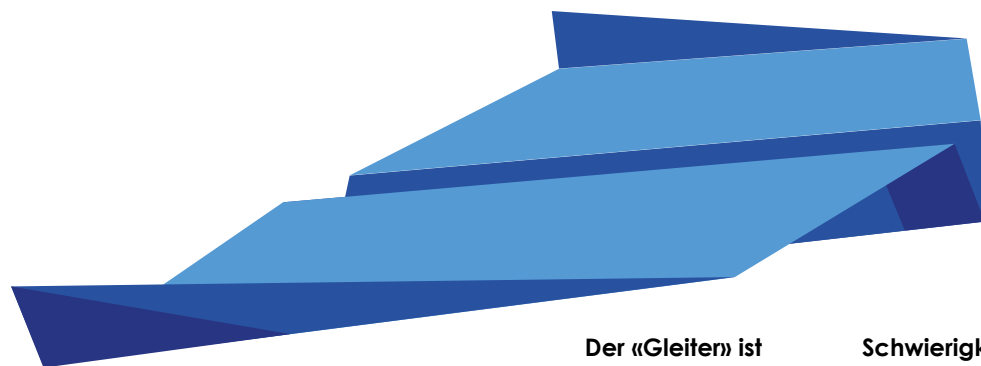
Einmal Jubla, immer Jubla – werde Mitglied der Ehemaligen SG/AI/AR/GL. Mit deinem Engagement hilfst du, Ehemalige zu vernetzen. Mit deinem Beitrag wird die wertvolle Arbeit unserer Jubla-Scharen unterstützt.

Mehr Informationen findest du auf unserem Nachwuchsflyer auf jublaost.ch (Homepage runterscrollen bis zu „Nachwuchs“) oder via QR-Code direkt zum PDF:



Faltanleitung Papierflieger II Der Gleiter

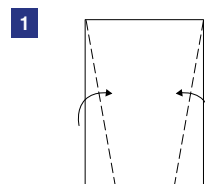
18 Schwerpunkt



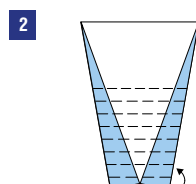
Der «Gleiter» ist unschlagbar wenn es darum geht, möglichst lange in der Luft zu bleiben.

Schwierigkeitsstufe

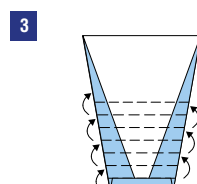
1 2 3



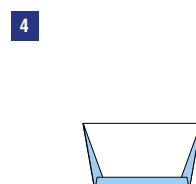
Papier entlang der beiden Linien nach innen falten.



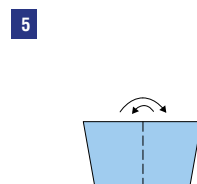
8 Linien wie abgebildet definieren. Anschliessend entlang der untersten Linie nach oben falten.



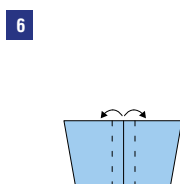
An allen Linien entlang weiter nach oben falten.



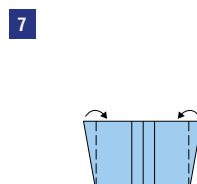
So sieht der Flieger nun aus. Das Papier nun umdrehen.



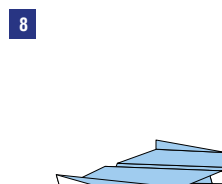
Das Papier senkrecht in der Mitte falten und wieder öffnen.



Für die Tragflächen zweimal parallel zur Mittellinie nach unten falten.



Die Flügelspitzen auf beiden Seiten entlang der Linie nach oben klappen.



So sieht der fertige «Gleiter» aus.

Jubla-Bild und wie es dazu kam



19 Jubla-Lüft

Am Jublasurium, dem nationalen Pfingslager 2025 in Wettingen fand man zwischen den über 10'000 Kindern und Jugendlichen die drei Buttonpressen, die man auf dem Impulsarbeitsstellen SG/AI/AR/GL ausleihen kann: Im von der Relei Toggi organisierten Atelier konnten die Teilnehmenden Buttons gestalten.

Text: Erich Koch

Foto: Jublasurium 2025, Bilderdatenbank national

Man braucht Buttonrohling (Oberteil sowie Unterteil mit Nadel), Folie und selbstgestaltete Papiervorlage. Einmal Oberteil mit Papier und Folie zusammenpressen, dann mit dem Unterteil verbinden und schon hat man einen individuell gestalteten Button,

den man sich mit der Nadel an Shirt, Cap, Rucksack oder sonst wo besfestigen kann.

Den Moment, in dem der Button zusammengedrückt wird, kannst du im Bild oben sehen. Unterstützt wird die Buttonbastlerin übrigens von Laura Capuano (IAST Uznach; die Presse festhaltend damit nichts rutscht).

Falls du auch mal Buttons basteln möchtest: Die Buttonpresse kannst du bei den IASTs ausleihen. Sei es für eine Gruppenstunde oder einen anderen Anlass. Geh einfach auf unsere Webseite jublaost.ch/service/spielmaterialverleih, füll das Bestellformular aus und hol die Buttonpresse bei der IAST in deiner Nähe ab.

Und weil es so schön war. Schwelge mit uns in den Erinnerungen vom Jublasurium. Zum Aftermovie:



Ämtlitipp:

Kreativ in den Höck starten – so gelingt's

Mit einem kreativen Einstieg gelingt der Übergang vom Alltag in die gemeinsame Besprechung ganz leicht! Ob zum Aktivieren, Lachen oder Gemeinschaftsgefühl wecken: Hier findest du Ideen, wie du euer Leitungsteam mit einfachen Spielen auf kreative Art aktivierst. Anschließend kann gemeinsam motiviert in die Sitzung gestartet werden. Viel Spass beim Ausprobieren!

Text & Fotos: Lara Canini

Quick, Draw!

Quick, Draw! ist ein Onlinespiel von Google. Jede Person braucht dazu ein Gerät mit Internetzugang und spielt allein. Dabei bekommt man ein zufälliges Objekt genannt – z. B. Katze, Haus, Buch – und man hat **19 Sekunden Zeit**, es zu zeichnen. Während man zeichnet, versucht eine **künstliche Intelligenz** anhand der Striche zu

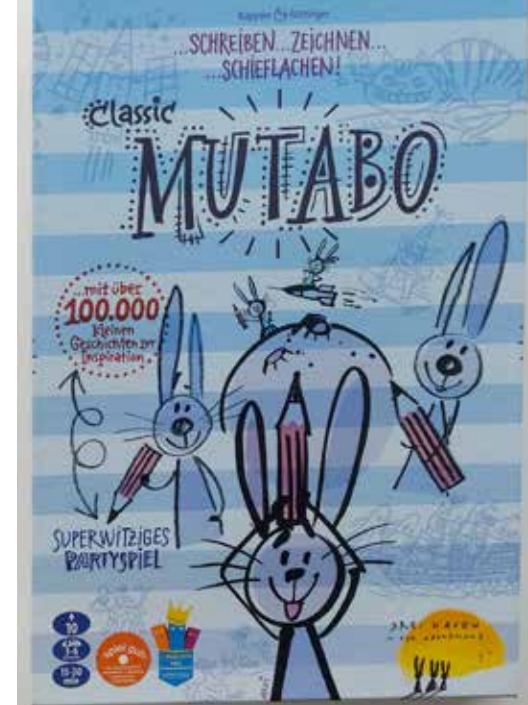
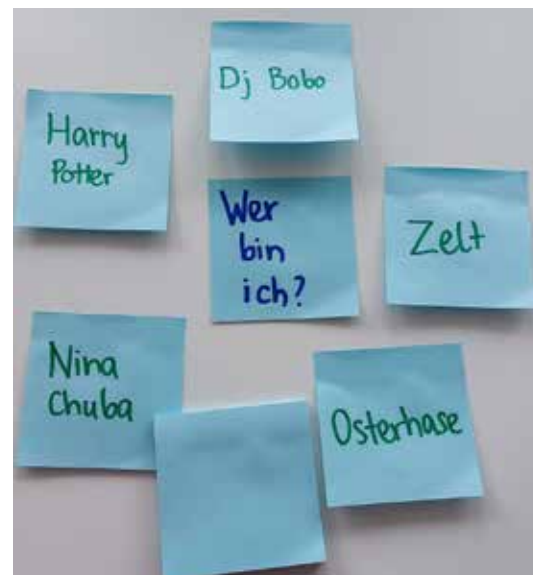
erkennen, was es sein soll. Die KI vergleicht die Zeichnung mit vielen früheren Beispielen und sagt, ob sie den Begriff richtig erkannt hat.

Zeit: 5-10 Minuten; Material: Smartphone oder Laptop/Tablet mit Internetzugang

Wer bin ich?

Ein Klassiker! Auf einem Post-it schreibt jede Person einen Namen einer Persönlichkeit (berühmt oder auch nicht) auf und klebt es einer anderen Person auf die Stirn. Durch **Ja/Nein-Fragen** versucht nun jede Person herauszufinden, wessen Name auf der eigenen Stirn steht. Der Schwierigkeitsgrad kann einfach erhöht werden, indem auch mit Gegenständen gespielt wird.

Zeit: 5-10 Minuten; Material: Post-it & Stift

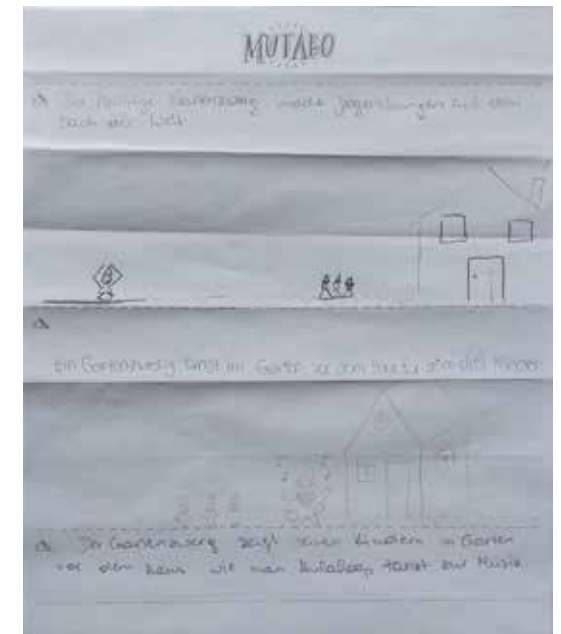


Mutabo

Es kann mit dem Spiel oder auch ganz einfach ohne (mit Papier und Stift) gespielt werden. Jede Person schreibt dazu einen Satz auf (z.B. Der Samichlaus sitzt auf einem Motorrad), gibt den Zettel weiter und die nächste Person zeichnet, was sie liest. Danach wird der Zettel weitergegeben, die nächste Person formuliert den Inhalt der Zeichnung wieder in einem Satz, dann wird wieder gezeichnet, usw.

Am Ende wird das Blatt aufgefaltet und die völlig verdrehten Sätze und Bilder werden gemeinsam angeschaut, was bestimmt für Lacher sorgen wird.

Zeit: 10-15 Minuten; Material: Papier & Stift



Auf
jubla.netz



findest du weitere Vorschläge zu Einstiegen und zum ersten Kennenlernen, zur Rollenklärung, Kooperationssteigerung sowie für einen bewegten Start und gemeinsame Identifikation.

jubla.atlassian.net/wiki/spaces/IDEEN/pages/1693516149/H+ck+und+Sitzungseinstiege



Mach die Jubla bunt!

Schnapp dir Filz- und Buntstifte und gestalte diese Seite so wie sie dir gefällt. Du kannst das Bild auch noch erweitern und ausserhalb der Vorlage weitermalen.

Bist du mit deinem Kunstwerk zufrieden, mach ein Foto und sende es an

ast-rebstein@jublaost.ch



Mit etwas Glück wird dein Bild im nächsten ju.blabla abgedruckt

Dieses Bild wurde mit Unterstützung von generativer KI erstellt.



ju.blabla-Abo verschenken?

Das ju.blabla kann auch von Eltern, Ehemaligen und anderen Interessierten abonniert oder - noch besser - ebendiesen geschenkt werden!



P.P.
9000
St.Gallen



Das ju.blabla erscheint 1-3 mal jährlich und enthält kurze und lange Inputs zu diversen Jubla-Themen. Die meisten Leitenden und Präses aus den Scharen, sowie Mitglieder diverser Gremien unseres Jubla-Kantons erhalten es automatisch. Wer es auch sonst gerne haben möchte, kann es bei der IAST Rebstein abonnieren.

Bestellen oder Schenken:



Melde dich per Mail bei der
Inputarbeitsstelle Rebstein.
ast-rebstein@jublaost.ch